

# Keiner lebt allein

Von Landespfarrerin Kornelia Schauf



Keiner lebt allein in dieser Welt. Mancher Mensch fühlt sich zwar allein und alleingelassen, doch Tatsache bleibt, keiner lebt allein.

Jeder Mensch lebt zusammen mit anderen Menschen in einem Haus oder einer Straße, einem Dorf, einer Stadt. Jede und jeder lebt zusammen in einer Welt.

Zusammenleben geht demnach jeden Menschen etwas an. Folgerichtig hat auch jede und jeder etwas dazu beizutragen, ob und wie das Zusammenleben gelingt. Wer diese Perspektive einnimmt, verliert seine Zuschauhaltung. Da schaut man sich nicht länger das Zusammenleben anderer an und beurteilt es, sondern setzt sich mit sich selbst auseinander.

Je größer der Radius ist, den wir um uns selbst schlagen, desto weniger Einfluss haben wir auf das Miteinander. Je kleiner, desto mehr hängt an uns. Was wir im Kleinen begreifen, hat jedoch Gewicht für die größeren Zusammenhänge.

Im Kleinen, also in einer Partnerschaft, im Freundeskreis und in der Familie, bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass Zusammenleben gelingt und gelingen kann, wenn ich liebe. Liebe wird mit allem fertig. Liebend können sogar schwere Verluste bewältigt, schmerzhaft Kranke geheilt und abgrundtiefe Unmenschlichkeit überwunden, zumindest gelindert werden.

Wo Liebe abhandenkommt, da ist Platz für das,

was ihr widerspricht. Da breiten sich Hass, Vorurteile, Eifersucht, Neid, Konkurrenzkampf, Erniedrigung etc. aus. Da kann Zusammenleben zur Hölle werden.

Zum Wortfeld lieben gehören: sich zuwenden, gernhaben, hängen an, ins Herz schließen, zugetan sein, wohlwollend begegnen, menschlich sein, mitfühlen, Anteil nehmen, das Beste wünschen, Frieden schaffen, Gerechtigkeit suchen. Wenn das alles mein Handeln im Zusammenleben mit meinen Mitmenschen motiviert, dann kann ich als einzelner Mensch sehr viel dazu beitragen, dass Zusammenleben gelingt.

Nun lehrt die Erfahrung. Immer wieder stoße ich an meine Grenzen. Konflikte gehören zum Alltag des gemeinsamen Lebens. Die Frage, die sich stellt und zur andauernden Herausforderung wird: Wie kann ich mit diesen Grenzen umgehen, ohne aufhören zu lieben?

Im Korintherbrief beschäftigt sich Paulus ausführlich mit dieser Frage und ist der Überzeugung: Das Wichtigste ist die Liebe. Die Liebe bleibt. Er schreibt: „Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles und hält allem stand.“

Die Kampagne „ZUSAMMENLEBEN gelingt“, die der Kreis Lippe und die Lippische Landeskirche zusammen veranstaltet haben, hat gezeigt, dass Paulus heute immer noch Bedeutung hat. Wo die Liebe bleibt und Menschen sich einander zuwenden, kann das Zusammenleben gelingen.

## Zusammen feiern

Abschluss der Kampagne „ZUSAMMENLEBEN gelingt“

**Kreis Lippe.** Die Kampagne „ZUSAMMENLEBEN gelingt“ der Lippischen Landeskirche und des Kreises Lippe hat sich erfolgreich entwickelt:

Seit September 2014 haben viele Menschen Projekte und Aktionen auf die Beine gestellt, um zu zeigen: das Miteinander von Menschen unterschiedlichster Herkunft in unserer Region gelingt. Die Palette der Aktivitäten war und ist groß: Kunst und Kulinarisches, Literatur und Werkstatttage, Schüler- und Konfirmandenaktionen, Musik, Gottesdienste und vieles mehr haben Besucher/innen und Mitmachende begeistert. Das alles will gefeiert werden – und Sie können dabei sein!

Mit einem Abschlussfest laden wir Sie ein, einen Blick auf die vergangene Kampagne und ihre Aktionen zu werfen und sich für die Zukunft inspirieren zu lassen

ein.

Die Kampagne setzt damit keinen Punkt, sondern einen Doppelpunkt, sie ist kein Ende, sondern ein Anfang: Es geht farbig, bunt und häufig gelingend weiter mit der Vielfalt in Lippe!

Die Abschlussfeier „ZUSAMMENLEBEN gelingt“ – (Achtung: geänderter Termin und Ort!) findet statt am Mittwoch, 23. September, von 18 bis etwa 20.30 Uhr im Kreishaus Detmold, Felix-Fechenbach-Str. 5. Alle Interessierten sind eingela-

den, der Eintritt ist frei.

Kontakt:

Sabine Hartmann, Referentin für ökumenisches Lernen  
Tel.: 05231.976864, E-Mail: sabine.hartmann@lippische-landeskirche.de



vom vielfältigen Miteinander der Kulturen in unserer Region. Das Rote Sofa mit Gesprächsgästen bietet Talk und Impulse, Musik und Kulinarisches laden zum Hören, Klönen und Genießen

Internationaler Versicherungsmakler

[www.ecclesia-gruppe.de](http://www.ecclesia-gruppe.de)

**ECCLESIA Gruppe**

Kompetenter Partner für Kirchen, Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH  
Klingenbergstraße 4  
32758 Detmold

Fon + 49 (0) 5231 603-0  
Fax + 49 (0) 5231 603-197  
E-Mail: info@ecclesia.de